

Weihnachtslieder 2019



Sind die Lichter angezündet



1. Sind die Lich-ter an-ge-zün-det, Freu-de zieht in je-den Raum. Weih-nachts-freu-de wird ver-kün-det,
2. Sü - ße Din-ge, schö-ne Ga-ben ge-hen nun von Hand zu Hand. Je - des Kind soll Freu-de ha-ben,



un-ter je-dem Lich-ter-baum. Leuch-te, Licht, mit hel-lem Schein, ü-ber-all, ü-ber-all soll Freu-de sein.
je - des Kind in je - dem Land.

Es ist für uns eine Zeit angekommen



Es ist für uns ei-ne Zeit an-ge-kom-men, die bringt uns ei-ne gro-ße Freud,
Es schla-fen Bäch-lein und See un-ter-m Ei - se, es träumt der Wald ei-nen tie-fen Traum.
Vom ho-hen Him-mel ein leuch-ten-des Schwei-gen er-füllt die Her-zen mit Se - lig - keit.



ü - ber's schnee-be-glänz-te Feld wan-dern wir, wan-dern wir durch die wei-te wei-ße Welt.
Durch den Schnee, der lei - se fällt,
Un - term stern-be - glänz-ten Zelt

Freit eich, ihr Leit



Drau - ßen hobn de Flok - ken sach - te Flur un Wal - der zu - ge-deckt.
Wenn in U - fen 's Feu er pras - selt, werd's in Stü - bel oft racht spät,
Ja, es gibt viel zamm - ze - lei - me, wos der Mensch in Laabn zer bricht.



un de Hais - le in der Haa - mit hobn sich un - nern Schnee ver-steckt.
werd ge-baut un werd ge - bas - telt, bis de Pe - re - mett sich dreht.
Komm, du lie - ber Weih-nachts-frie - den, bring ne Men - schen Wärm un Licht.



Freit eich, ihr Leit, saht naus, wie's schneit. It - ze kimmt ball wie - der de lie - be Weih nachts



zeit. 's Born-kin-nel kloppt ans Fan-ster - le na. Macht auf, weit auf, s ist laaft's der - va!

2 *D'r Bargmaa*



Durch de Gas-sen, weiß be-schneit, laaf ich gern zer Weih-nachts-zeit, bleib an man-ning
 Im-mer stieht er ann senn Ort, is ganz ru-hig, sogt kaa Wort, mit de Lich-ter
 Wenn ich in menn Stü-bel bie, guck ich ze menn Barg-maa hie, un ich waß: noch



Fan-ster stieh: ach, wie sieht's do schiel! ü-ber-ol, aus je-den Haus,
 in der Hand lecht er naus ins Land. Lecht in al-le Her-zen nei,
 je-der Plog kimmt a Fei-er-tog. Wart nä,s'kimmt de Zeit ball ra,



guckt bei Tog der Barg-maa raus. Un daar denkt an Lich-ter-pracht in stil-ler, heil-ger Nacht.
 wo noch Schat-ten drin-ne sei, un er-freit mit Lich-ter-pracht
 noo-chert stieht der Lich-ter-maa wie-der in der Lich-ter-pracht



Tochter Zion



1.Toch-ter Zi-on, freu-e dich, jauch-ze laut, Je-ru-sa-lem!
 2.Ho-si-an-na, Da-vids Sohn, sei ge-seg-net dei-nem Volk!
 3.Ho-si-an-na, Da-vids Sohn, sei ge-grü-ßet, Kö-nig mild!



Sieh, dein Kö-nig kom-mt zu dir, ja, er kommt, der Frie-de-
 Grün-de nun dein e-wig Reich, Ho-si-an-na in-der
 E-wig steht dein Frie-dens-thron, du, des ew-ge-n Va-ter-s



fürst. Toch-ter Zi-on, freu-e dich, jauch-ze laut, Je-ru-sa-lem!
 Höh! Ho-si-an-na, Da-vids Sohn, sei ge-seg-net dei-nem Volk!
 Kind. Ho-si-an-na, Da-vids Sohn, sei ge-grüs-set, Kö-nig mild!



Fröhliche Weihnacht überall



Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all, tönt es durch die Lüf-te, fro-her Schall. Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum,



Weih-nachts-duft in je-dem-Raum. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.



1.Da-rum al-le stim-met in den Ju-bel-ton, denn es kommt das Licht der Welt von des Va-ter's Thron.
 2.Licht auf dunk-lem We-ge, un-ser Licht bist du; denn du führst, die dir ver-traun, ein zur sel'gen Ruh.